

Zeitschrift: Farnblätter : Organ der Schweizerischen Vereinigung der Farnfreunde
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde
Band: - (1994)
Heft: 25

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

ØLLGAARD, BENJAMIN & TIND, K. 1993. *Scandinavian Ferns*. - Rhodos, Copenhagen. 317 Seiten, 103 Strichzeichnungen, 114 Farbtafeln. Preis DKR 375.- (paperback) bzw. DKR 425.- (gebunden).

Der Norden Europas ist, wie man wohl auch erwartet, etwas ärmer an Farnarten als Zentral- oder Südeuropa. Allerdings beherbergt er einige Besonderheiten, die man bei uns vergeblich sucht wie *Equisetum scirpioides*, *Botrychium boreale* oder *Dryopteris fragrans*, die sich auch im nördlichen Asien oder Amerika finden.

Als mögliche Relikte eines früheren kontinentalen Vegetationstypes werden die beiden Arten *Cystopteris sudetica* und *Diplazium sibiricum* angesehen, die bei uns ebenfalls fehlen. Als atlantische, Elemente gelten *Asplenium marinum* und *Hymenophyllum wilsonii*. Alle diese hier genannten Arten können neben vielen uns bekannten in diesem Buch in Text und Bild studiert bzw. betrachtet werden. Der einführende Teil - in ihm finden sich generelle Angaben zur Geographie, zum Klima, zum Generationswechsel, zur Polyploidie und Apogamie - und die Beschreibungen der Taxa sind hervorragend gemacht. Die Farnartigen und Farne sind nach einer modernen Familienauffassung gegliedert. Die Familien und Gattungen werden mit ihren wesentlichen Merkmalen vorgestellt. Anschliessend an die Gattungsbeschreibungen folgen, wenn nötig, Bestimmungsschlüssel, die, soweit ich das überprüft habe, gut funktionieren. Die Arten werden ausführlich vorgestellt, nebst der morphologischen Beschreibung finden sich auch wertvolle Angaben zur Verbreitung und Ökologie und, wo bekannt, auch zu Bastarden. Sogar die Bedeutung der wissenschaftlichen Artnamen ist erläutert, und auf wichtige Synonyme wird eingegangen. Summa summarum, B. ØLLGAARD verdient für diesen Teil des Buches viel Lob.

Die auf Aquarellen basierenden Abbildungen allerdings befriedigen nicht immer. Die Farbgebung ist bei Pflanzen wie z.B. Farnen, die nicht wie viele Blütenpflanzen durch besonders farbige Teile auffallen, bekanntermassen ein schwieriges Unterfangen; so ist bei manchen Beispielen ist das Grün viel zu blass ausgefallen. Mancherorts wirken die miteinbezogenen Umgebungsausschnitte störend, z.B. auf S. 220, Abb. 38

(*Botrychium multifidum*). Lobenswert erwähnt werden muss, dass auch die Rhizome und Wurzeln abgebildet sind, wobei man letzteres bis anhin kaum in einem Farnbuch in dieser Weise gesehen hat. Manche Abbildungen wirken etwas plump, als hätte man sie vergrössert. Und da komme ich auf einen Hauptkritikpunkt. Das Format des Buches ist 25 x 34 cm ! Eine verlegerische Entscheidung wohl, der ich allerdings nicht viel Positives abgewinnen kann. Man hätte ohne weiteres das Buch nur halb so gross machen können (auch aus Gründen des Papierverbrauchs!), aber so, wie es jetzt daherkommt, wird es wohl viel mehr in der Auslage des Buchhändlers auffallen. Die Abbildungen, die vielleicht sogar für einen kleineren Massstab gedacht waren, hätten meines Erachtens nicht an Qualität verloren. Der Farnfreund wird also diesen "Riesen" kaum im Rucksack oder Reisegepäck mit ins Feld nehmen können.

Trotz der Kritik ist aber nochmals zu betonen: der Text im Buch ist wirklich gut.

J. J. SCHNELLER

SOSTER, MARIO 1986. *Le nostre felci*. - Club Alpino Italiano, Sezione di Varallo. 122 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen (Fotos).

SOSTER, MARIO 1990. *Le nostre felci e altre pteridofite*. - Club Alpino Italiano, Sezione di Varallo. 86 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen (Fotos). Preise sind uns leider nicht bekannt.

Ich erlaube mir hier, diese beiden Bände zusammen zu besprechen. Die zwei umfangreich bebilderten Bücher (Kartoneinband) ergänzen sich weitgehend, nur einige wenige Arten finden sich in beiden. Im ersten Band ist eine Auswahl von Farnen im engeren Sinn vorgestellt, die in der Gegend des Valsesia vorkommen. Die Zeichnung des Generationswechsels am Anfang ist unkritisch angefertigt. Spermatozoiden und Archegonien sehen etwas anders aus als sie im Schema auf S. 13 abgebildet sind.

Die einzelnen Arten werden mit Text und Bild vorgestellt. Nebst der Beschreibung finden sich auch kurze Angaben zum Standort und zum Vorkommen im Valsesia. Meist sind Ausschnitte und ganze Habitusbilder kombiniert. Die Fotos sind von unterschiedlicher Qualität aber doch im grossen und ganzen in der Kombination brauchbar. Im ersten Buch sind

allerdings drei Abbildungen nicht korrekt beschriftet. Die Fotos auf S. 20 links unten und S. 93 stellen *Dryopteris dilatata* dar und nicht *D. carthusiana*. Bei *Asplenium trichomanes* (S. 47) handelt es sich um die subsp. *quadrivalens* und nicht um subsp. *trichomanes*. Beide Fehler sind im zweiten Band korrigiert, d.h. die gleichen Abbildungen sind mit der richtigen Legende versehen. Ein Hinweis auf diese Korrektur wäre allerdings am Platz gewesen. Im zweiten Band sind auch die Farnartigen, also die Bärlappe, Brachsenkräuter und Schachtelhalme miteinbezogen.

Die beiden Bücher sind sicher trotz der hier angebrachten Kritik eine nützliche Hilfe für Farnfreunde, die sich in Norden Italiens mit ihren Lieblingen beschäftigen oder die sich über Farne des nördlichen Italiens informieren wollen.

J. J. SCHNELLER